

„ten / das in stecken gerathene Bergwerck wieder ins Auffnehmen zu-
 „bringen. (6) Vornehmlich seine Berg-Beambten mit sonderm Gna-
 „den ansehen / und solche / wie auch ihre Kinder dadurch / zu beständige-
 „treue Dienste / sich verbinden. (7) Weder durch sich selbst / noch durch
 „andere / einige Neuerung / die zur Beschwehrung des Bergwercks / und
 „Abbruch derer Gewercken / gereichen möchte / vornehmen / oder sich dar-
 „zu bereden lassen; denn gar leicht dergleichen die Gewercken stutzig / und
 „das Bergwerck aufflässig machen / auch der Herrschafft selbst empfind-
 „liches Nachtheil zuwege bringen. (8) Auff das Bergwerck selbst ein-
 „wachendes Auge haben / und nicht gestatten / daß wiederbauende Ge-
 „wercken unbillliche Gewalt gebraucht / mit ihnen kein Bucher getrie-
 „ben / und ihr einlieferende Silber nicht mit schlechtem geringen Gelde /
 „sondern nach ihrem rechten Werth / bezahlet werden; Denn es die
 „Gewercken bald unlustig machet / wenn sie vor die / mit ihrem sau-
 „eren Schweiß und Blut erbaueten / Silber / Kupffer dargegen bekom-
 „men.

S. 3. Diese schöne Bergwercks-Lehren meritiren nicht allein
 ausführlicher betracht / sondern auch in würckl. observantz gebracht zu
 werden. Allerdings soll man vors erste mit Gebeth und Dancks-
 gung zu Gott das verliehene edle Bergwerck gleichsam einweyhen
 und consecriren! Solche Regel schreibt der Segens-Gott beyhm Hiob
 am 22. Cap. denen Königen und Fürsten auch vor: Höre das Ge-
 setz von seinem Munde / und fasse seine Rede in dein Hertz! wirst
 du dich befehren zu dem Allmächtigen / so wirstu gebauet wer-
 den / und Unrecht ferne von deinen Hütten thun / so wirst du für
 Erden Gold haben / und für die Felsen / Guldene Bäche / und
 der Allmächtige wird dein Gott seyn / und Silber wird dir ge-
 häuffet werden! Denn wirstu deine Lust haben an dem All-
 mächtigen / und dein Antlitz zu Gold auffheben: so wirstu ihn
 bitten / und er wird dich hören / und wirst deine Gelübde bezah-
 len. Was du wirst fürnehmen / wird er dir lassen gelingen /
 und das Licht wird auff deinem Wege scheinen. Ist an Gottes-
 Segen auch in anderen Stücken alles gelegen / so trifft es warlich nnd
 Hand